



ARTHUR CONAN
DOYLE

DIE
INTERNATS-
SCHULE

DIE WIEDERKEHR VON
SHERLOCK HOLMES



aufbau *digital*

Informationen zum Buch

Der Sohn eines Adligen und ein Lehrer sind spurlos aus dem Internat verschwunden. Bei ihrer Suche im nahegelegenen Moor stoßen Holmes und Dr. Watson auf eine Leiche, und es wird klar, dass der Schuldige woanders gesucht werden muss: im Kreise der adligen Familie.


Arthur Conan Doyle

Die Internatsschule

Die Wiederkehr von Sherlock Holmes

Aus dem Englischen

von Alice und Karl Heinz Berger

 aufbau digital

Inhaltsübersicht

Informationen zum Buch

Buch lesen

Über Arthur Conan Doyle

Impressum

Auf der kleinen Bühne Baker Street erlebten wir einige dramatische Auftritte und Abgänge, aber ich kann mich an nichts erinnern, das überraschender und erschreckender gewesen wäre als das erste Erscheinen von Dr. Thorneycroft Huxtable, M. A., Ph. D. etc. Seine Visitenkarte, die zu klein schien, um die Last seiner akademischen Würden zu tragen, eilte ihm um wenige Sekunden voraus, und dann trat er selber ein – so groß, so prächtig und so würdevoll, daß er wie die fleischgewordene Selbstbeherrschung und Gediegenheit aussah. Und doch war seine nächste Aktion, nachdem er die Tür hinter sich geschlossen hatte, gegen den Tisch zu taumeln und von da zu Boden zu rutschen. Und so lag denn die majestätische Gestalt schlaff und bewußtlos auf dem Bärenfell vor unserem Kamin.

Wir sprangen auf und standen einige Sekunden in schweigendem Staunen vor dem gewichtigen Wrack, das uns vom jähen Ausbruch eines verderbenbringenden Sturms auf dem Ozean des Lebens kündete. Dann holte Holmes eilends ein Kissen für den Kopf des Besuchers, und ich brachte Kognak für seine Lippen. Das massige weiße Gesicht war von Kummerfalten durchfurcht, die Tränensäcke unter den geschlossenen Augen schimmerten bleifarben, die Winkel des schlaffen Mundes hingen schmerzlich nach unten, das Doppelkinn war unrasiert. Auf Kragen und Hemd lag der Ruß einer langen Reise, und das

Haar stand wirr von dem wohlgeformten Haupt ab. Vor uns lag ein schwer geschlagener Mann.

»Was fehlt ihm, Watson?« fragte Holmes.

»Völlige Erschöpfung – vielleicht nur Hunger und Müdigkeit«, sagte ich, die Hand an seinem Puls, wo der Strom des Lebens dünn und schwach rieselte.

»Rückfahrkarte von Mackleton in Nordengland«, sagte Holmes. Er hatte des Billett aus der Uhrtasche gezogen.

»Wir haben noch nicht zwölf. Sicherlich ist er früh aufgebrochen.«

Die gerunzelten Lider zitterten, und dann blickten zwei leere graue Augen zu uns auf. Eine Sekunde später hatte sich der Mann aufgerappelt, das Gesicht hochrot vor Scham.

»Verzeihen Sie die Schwäche, Mr. Holmes; ich bin ein bißchen überarbeitet. Ich wäre Ihnen dankbar, wenn ich ein Glas Milch und ein Biskuit bekommen könnte, dann werde ich mich zweifellos besser fühlen. Ich bin selber gekommen, um sicher zu gehen, daß Sie mich zurückbegleiten. Ich fürchtete, ein Telegramm würde Sie nicht von der absoluten Dringlichkeit des Falles überzeugen können.«

»Wenn Sie etwas erholt sind ...«

»Mir geht es schon wieder ganz gut. Ich weiß nicht, wieso ich diesen Schwächeanfall hatte. Ich möchte, Mr.